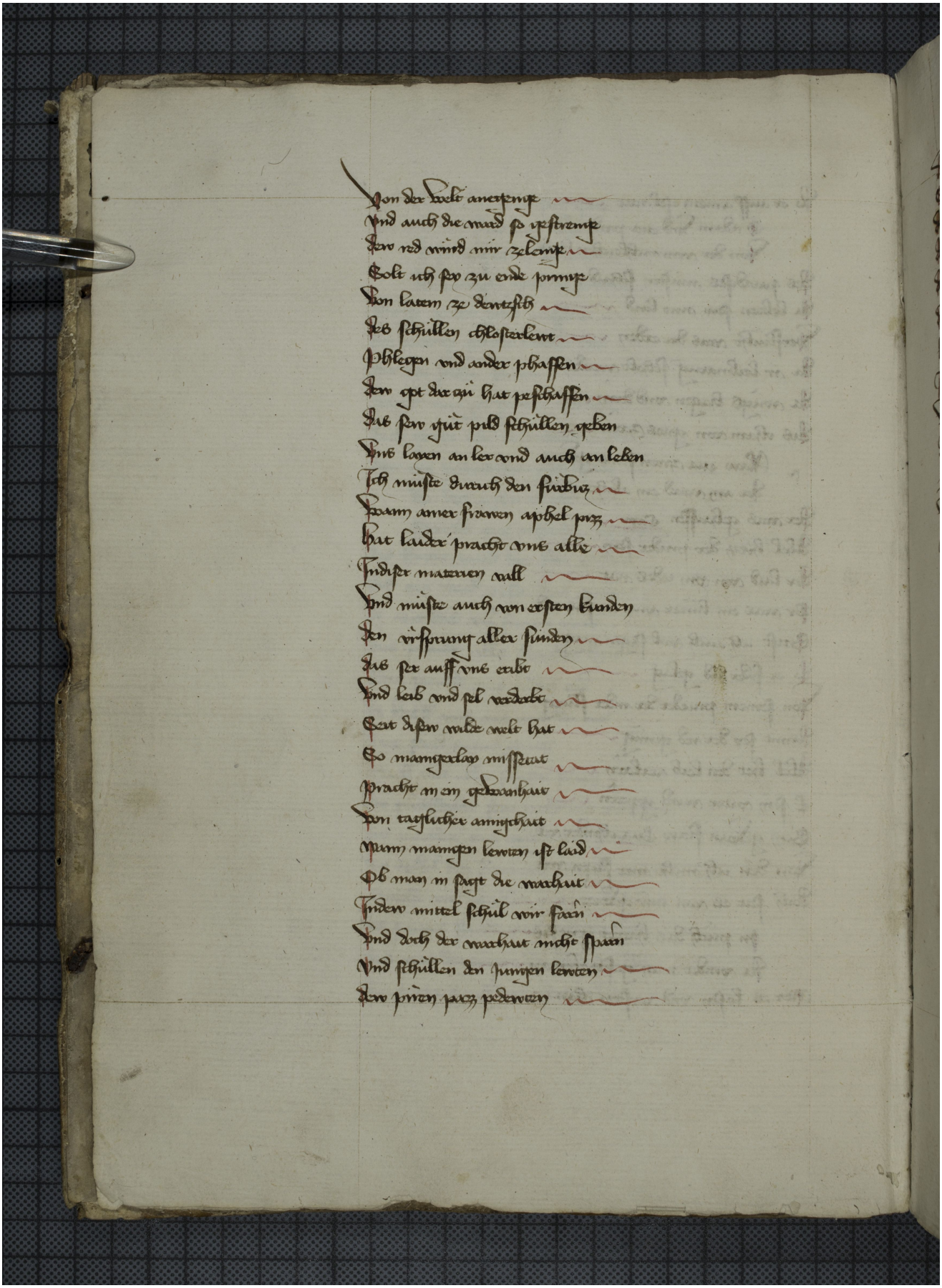
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Von der welt anegenge
Vnd auch die mard so erstrenge
Der red wird mir zelenge
Solt ich sey zu ende pringe
Von latein ze dentsch
Des schullen chlosterleut
Pfleger vnd ander phaffen
Der opt der gir hat pestraffen
Das sey gut pild schullen geben
Vnt lawen an ler vnd auch an leben
Ich muste durch den sinnig
Praum amer frawen apfel prz
Hat lauter pracht vns alle
Indiser matrawen vall
Vnd muste auch von ersten kunden
Den vrsprung aller sunden
Das ser auff vns erbt
Vnd leib vnd sel verderbt
Sezt dieser valdt welt hat
So manigerlay missetat
Pracht an ein geleichnuss
Von tagleicher anigchuit
Wann manigen lewten ist laid
Ob man in sagt die warhait
Indew mittel schul wir fraen
Vnd doch der warhait nicht spaen
Vnd schullen den jungen lewten
Der pitten parz pedewten